

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

15. März 1952

Blatt 365

Koch-, Servier- und Näh-Kurzkurse

=====

15. März (Rath.Korr.) In folgenden demnächst an den Städtischen Lehranstalten für Frauenberufe beginnenden Nachmittags- und Abend-Kurzkursen können noch einige Teilnehmerinnen aufgenommen werden. Rasche Anmeldung ist erforderlich.

An der Städtischen Lehranstalt 6., Brückengasse 3, Tel. B 25-4-19: Abend-Kochkurse für Anfänger und Fortgeschrittene (8-wöchig); Nachmittags- und Abend-Nähkurse (8-wöchig).

An der Städtischen Lehranstalt 9., Wilhelm Exner-Gasse 34, Tel. A 18-4-85: Abend-Servierkurs (3-wöchig); Abend-Bäckereikurs (2-wöchig).

An der Städtischen Lehranstalt 15., Sperrgasse 3-10, Tel. R 38-4-57: Abend- und Nachmittags-Nähkurse (8-wöchig).

Nähere Auskunft erteilen die Schulleitungen täglich von 8 bis 16 Uhr, Samstag bis 13 Uhr.

Institut für Wissenschaft und Kunst

=====

Wien 7., Museumstraße 5

Vorträge in der Woche vom 17. bis 22. März

15. März (Rath.Korr.)

Montag, 17. März, 18.30 Uhr, Dr. Ing. Wolfgang Ströher:

Einführung in die natürliche Geometrie.

Donnerstag, 20. März, 18 Uhr, Dr. Franz Sauberer:

Das Mikroklima der Pflanzenbestände als ökologischer Faktor für das Tierleben.

Freitag, 21. März, 18.30 Uhr, Dr. Klaus Demus:

Picasso und Braque. (Mit Lichtbildern)

Lebensmittelkartenausgabe

=====

15. März (Rath.Korr.) Das Marktamt, Sonderreferat Landesernährungsamt, gibt bekannt:

In Wien und den Randgemeinden werden die Lebensmittelkarten für die Monate April bis Juni 1952 in der Zeit vom 17. bis 29. März an die Inhaber der Behebungsausweise ausgegeben und zwar:

Behebungsausweise a am 17., b am 18., c am 19., d am 20., e am 21., f am 22., g am 24., h am 25., i am 26., j am 27., k am 28., l am 29. März.

Die Behebungsberechtigten werden aufgefordert, die Behebungstage genau einzuhalten, um eine klaglose Abfertigung bei der Kartenausgabe zu gewährleisten. Soweit in den Randgemeinden andere Ausgabetermine vorgesehen sind, bleiben diese aufrecht. An- und Abmeldungen während der Ausgabezeit können nur in den dringendsten Fällen ab 13 Uhr entgegengenommen werden.

Louise Montag zum Gedenken

=====

15. März (Rath.Korr.) Der 25. Todestag der populären Volksängerin Louise Montag am 20. März weckt die Erinnerung an eine verdienstvolle Interpretin bodenständiger Wiener Volkskunst.

Am 13. April 1849 auf dem Michelbeuerngrund aus einer Familie von Wäschersleuten geboren, sang sie schon als Kind im Kirchenchor und trat nach einem Gesangstudium mit 15 Jahren in eine Sängergesellschaft ein, mit der sie sich in München produzierte. In Wien trat sie seit 1873 in Schwenders Faschingstheater, im Odeon und vor allem in Danzers Orpheum auf. Auf ihren großen Tournéeen nach Deutschland, in die Schweiz und nach Rußland machte sie das Wiener Lied überall bekannt. Ihre Glanzzeit begann, als sie zusammen mit Edmund Guschelbauer wirkte. Die berühmten Duette mit ihm stammten von den bekannten Textdichtern jener Zeit. Ihre Stimme, die vom Alt bis zum höchsten Koloratursopran reichte, rief bei den Wienern Begeisterungstürme hervor. Louise Montag traf an ihrem Lebensabend schwere Schicksalsschläge. Sie starb völlig verarmt und wurde unter großer Beteiligung der Bevölkerung in einem von der Stadt Wien gewidmeten Grab auf dem Zentralfriedhof bestattet. Eine Gasse im 11. Bezirk trägt ihren Namen.

Schüler entdeckt alte Kriegsmunition
=====

15. März (Rath.Korr.) Als der 10jährige Ferdinand Hotz, Schüler der 4. Volksschulklasse, gestern auf dem Weg zur Schule war, der ihn am Rauchkogel bei Maria Enzersdorf vorbeiführte, glaubte er an der Straße Granaten liegen zu sehen. Der Bub machte es aber nicht so wie vor ihm viele andere Kinder, die mit alter Kriegsmunition spielten und auf diese Weise oft ein schreckliches Ende fanden. Er lief vielmehr eilends in seine Schule und meldete dort das Gesehene. Eine sofort von der Polizei durchgeführte Erhebung ergab die Richtigkeit der Meldung des kleinen Ferdinand. Noch am gleichen Tag konnte der Entminungsdienst an der bezeichneten Stelle 50 Kilogramm Sprengkörper unschädlich machen; darunter eine Panzerfaust, Handgranaten und Flakmunition, die besonders gefährlich hätte werden können, weil die Wände dieser Granaten äußerst dünn sind.

Der kleine Ferdinand hat durch sein vernünftiges Verhalten nicht nur sich selbst vor Schaden bewahrt, sondern auch eine Gefahrenquelle für die ganze Umgebung ausschalten geholfen.

Gemeinde London interessiert sich für Wiener Snowboy
=====

15. März (Rath.Korr.) Als vor wenigen Wochen das von der Gemeinde Wien in Dienst gestellte neue Schneeräumgerät "Snowboy" in den Straßen unserer Stadt zu sehen war, wurde es auch vielfach fotografiert. Eines dieser Bilder fand den Weg in ein großes englisches Blatt. Dadurch ist die Londoner Stadtverwaltung auf das kleine praktische Schneeräumgerät aufmerksam geworden und will nunmehr gleichfalls den "Snowboy" anschaffen.

Lehrgang zur Ausbildung von Sonderschullehrern
=====

15. März (Rath.Korr.) Das Bundesministerium für Unterricht veranstaltet einen mehrmonatigen Kurs zur Ausbildung von Lehrern für schwachbefähigte, sprachgestörte, körperbehinderte und schwererziehbare (psychopathische und neurotische) Kinder, der unter der Leitung des Referenten für Heilpädagogik, Ministerialrat Dr. Maximilian Führung, steht.

Es wurden 66 Lehrer und Lehrerinnen aus den Bundesländern nach Wien eingeladen, um hier durch Vorlesungen, die an der Heilpädagogischen Abteilung der Universitätskinderklinik (Dozent Dr. med. Hans Asperger, Dr.med. Valerie Bruck) und am Pädagogischen Institut der Stadt Wien stattfinden, durch praktische Arbeit in Hilfsschulen, Sprachheilkursen, Sonderschulen für Körperbehinderte und in Anstalten für Schwererziehbare, durch Besuche in Ambulatorien, Heilanstalten und Sonderkindergärten in ihre schwere Arbeit eingeführt zu werden. Diese Lehrer werden ab Herbst in den Bundesländern Sonderschulen und Sonderklassen für geschädigte Kinder eröffnen und als Berater der Eltern und ihrer Kollegen fungieren.

Montag, den 17. März, um 9 Uhr, findet im Großen Sitzungssaal des Bundesministeriums für Unterricht die Eröffnung des Lehrganges durch Unterrichtsminister Dr. Kolb statt.

2.700 Stück Rinder werden geimpft
=====

15. März (Rath.Korr.) Das Veterinäramt der Stadt Wien teilt mit: Am Freitag, den 14. März, wurde mit der Schutzimpfung gegen Maul- und Klauenseuche der Rinder jener Milchmeier und landwirtschaftlichen Betriebe begonnen, die Milch an die niederösterreichische Molkerei für die Aktion "pasteurisierte Frischmilch Baby" abliefern.

Die Veterinärverwaltung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft hat für dieses Impfprogramm 161 Liter Impfstoff aus Tours in Frankreich gegen Kostenersatz zur Verfügung gestellt.

Es ist dies eine dreiwertige Vakzine, die nach der Methode Belin gewonnen wurde und gegen die Virusvarianten O-2 und A-5 und gegen den Virustypus C abgestimmt ist.

Es werden rund 2.700 Stück Milchkühe, Stiere, Ochsen und Kälber geimpft werden: Die volle Schutzkraft des Impfstoffes, die viele Monate erhalten bleibt, tritt nach 15 bis 20 Tagen ein und es ist damit zu erwarten, daß die geimpften Rinder, wenn nicht zu massive Ansteckungen eintreten, gesund bleiben und eine Unterbrechung der von Univ.Prof.Dr. Reuss begründeten Herstellung von pasteurisierter Frischmilch für Säuglinge nicht zu befürchten sein wird.

Mitteilung des städtischen Anstaltenamtes
=====

15. März (Rath.Korr.) Wie das Anstaltenamt der Stadt Wien zu den heutigen Presseberichten über "Opium in einem Lehrlingsheim" mitteilt, handelt es sich um kein in der Obhut der Stadt Wien stehendes Lehrlingsheim.